

[4565.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Buchhändler, der das Gymnasium absolvierte und seit 10 Jahren theils als Gehilfe, theils als Geschäftsführer fungirte, auch jetzt noch in einer sehr umfangreichen Verlagsbuchhandlung beschäftigt ist, sucht zum April, Mai oder Juni, am liebsten in einer Verlagsbuchhandlung Berlins, eine Stelle. Er würde auch an einem andern Orte ein Engagement als Gehilfe oder Geschäftsführer übernehmen.

Gefällige Anerbietungen wird unter A. B. # 36 die Red. d. Bl. befördern.

[4566.] **Offerte.**

Ein junger Commis wünscht zu bevorstehender Ostermesse Beschäftigung und sucht dabei Gelegenheit zu einem Engagement für hier oder auswärts. Näheres durch

Ign. Jackowit in Leipzig.

Bermischte Anzeigen.[4567.] **Keine Disponenda**

von

Spitta, Psalter u. Harfe
in allen Ausgaben!

Ich bitte, mein Gesuch zu beachten.

Rob. Frieze in Leipzig.

[4568.] Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich zur bevorstehenden Messe und auch für die Zukunft gar keine Ueberträge auf meine Salbige gestatte, und daß ich nur denjenigen Handlungen, die rechtzeitig und voll salbirt haben, meinen Verlag ungestört weiter liefern werde, dagegen denselben auch bei dem geringsten Uebertrag oder Rest zurückhalten werde.

Berlin, den 27. März 1857.

G. W. F. Müller.

[4569.] **Auctions- u. antiqu. Kataloge**

erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft*, Herrn **Dr. J. Petzholdt**.

G. Schönfeld's Buchhandlung
(C. A. Werner) in Dresden.

[4570.] Von allen erscheinenden Antiquar- u. Auctions-Katalogen bitte mir für die Folge 4 bis 6 Expl. zu senden.

Leipzig, im März 1857.

Carl Gräse.

[4571.] Von einer ausführlichen Anzeige der

Kurtz'schen theologischen Schriften

liefere ich Handlungen, die sich dafür verwenden wollen, gern eine mäßige Anzahl zum Vertheilen aus der Hand oder als Beilage zu theolog. Zeitschriften.

Wer zu dem Zweck Anzeigen gebrauchen kann, wolle gef. verlangen.

Aug. Neumann's Verlag
(Fr. Lucas) in Mitau.

[4572.] Die Besitzer des neuen Schulz'schen Adressbuchs ersuche ich, meine bereits seit 7 Jahren bestehende Firma in demselben nachzutragen.

Leipzig, im März 1857.

F. A. Falk.

Thimm's und Baxter's Oelbilder.

[4573.] Ein neues completes Verzeichniß dieser Oelbilder ist soeben fertig geworden und wird auf Verlangen geliefert.

London.

Franz Thimm.

[4574.] **Confirmationscheine**

in schöner Ausstattung mit verschiedenen Denksprüchen pro 100 — 15 N \mathcal{A} gegen baar empfielt

Marienberg.

Friedrich August Schreiber.

[4575.] Wie wünschenswerth Einigkeit in unsern geschäftlichen Principien ist und besonders da, wo starke Concurrenz oft hindernd dem rechtschaffenen Betriebe des Geschäfts entgegentritt, wird wohl allgemein anerkannt sein. Die Unterzeichneten des nachstehenden Beschlusses fanden es daher wohl in Ordnung, folgende Uebereinkunft zu treffen:

Zwischen den Unterzeichneten ist nach vorgängiger Besprechung heute Nachstehendes beschlossen:

Jeder der Unterzeichneten verpflichtet sich auf sein Ehrenwort, keinen Gehilfen, Lehrling, Stadt- oder Landboten und Laufburschen, überhaupt also keine Person, welche in weitester Beziehung zum Geschäfts-Personal gerechnet werden kann und aus dem Dienste des Einen oder Anderen der Unterzeichneten scheidet, in seinen Dienst zu nehmen, bevor nicht zwei volle Jahre nach Entlassung derselben verfloßen sind.

Nordhausen, 7. September 1856.

(gez.) **Albert Sick.**

Ferdinand Förstemann.

G. Haacke.

Ludwig Klincksieck.

Man sollte glauben, das hier schriftlich gegebene Ehrenwort sei ausreichend gewesen, jeden Strassag, jedes Object, das zu gerichtl. Klage führen konnte, als überflüssig erscheinen zu lassen und von der Nichtbefolgung der Uebereinkunft abzuhalten. Gleichwohl fand es Herr G. Haacke mit seinem Gewissen verträglich, einen von F. Förstemann kaum entlassenen Boten, wenn auch mit bedingender Zustimmung Jenes (wobei vorausgesetzt wurde, daß auch die Mitcontrahenten um ihre Einwilligung befragt werden würden), doch ohne Zustimmung der mitunterzeichneten Sick und Klincksieck, in sein Geschäft zu nehmen.

Auf wiederholte Aufforderung der hier Unterzeichneten, den vertragswidrig angenommenen Boten sofort wieder zu entlassen, erfolgte nur eine negirende und kränkende Antwort, die uns denn auch dazu bestimmt, von heute ab jeden Verkehr mit Herrn Haacke für immer abzubrechen. Es ist dies eine nothwendige Maßregel, die man gewiß allgemein billigen wird, deren Veröffentlichung wir aber auch hier als am richtigen Plage erachten.

Nordhausen, 27. März 1857.

Albert Sick.

Ferdinand Förstemann.

Ludwig Klincksieck,

Besitzer von W. Köhne's Buchh.

Obgleich bei obiger Angelegenheit persönlich unbetheiligt, sehe ich mich doch in Folge derselben ebenfalls veranlaßt, jede Geschäftsverbindung mit Herrn G. Haacke hier abzubrechen.

Nordhausen, 27. März 1857.

Adolph Büchting.

[4576.] **Gallico-Decken**

zu

Bschokke's Novellen.

Vielefachen Wunsche zufolge, habe ich nun auch zu Bschokke's Novellen Gallico-Decken Classiker-Ausgabe schwarz à 3 S \mathcal{A} oder 10 fr. ord. anfertigen lassen und empfehle solche zu geneigter Abnahme. Ich gebe gegen baar 15% Rab. und auf 10 — 1 Freieremplar.

Zu den gleichen Bedingungen sind fortwährend von mir zu beziehen Gallico-Decken zu:

Angare-Carlén's Romane

schwarz à 3 S \mathcal{A} oder 10 fr. ord.; roth und hellblau à 4 S \mathcal{A} oder 12 fr. ord.

Hackländer's Werke. 20 Bände

in 10 Bdn. schwarz, grün und violet à 3 S \mathcal{A} oder 10 fr. ord.; roth u. hellblau 4 S \mathcal{A} oder 12 fr. ord.

Cotta'sche Classiker

2 Bde. in 1 Decke, Platen und Pycker jeden Band besonders, roth u. hellblau à 4 S \mathcal{A} oder 12 fr. ord.; violet, grün, braun à 3 S \mathcal{A} od. 10 fr. ord.

Chagrin-Lederrücken,

zu:

Cotta'sche Classiker

roth à 4 S \mathcal{A} oder 12 fr. ord.; violet, grün u. braun à 3 S \mathcal{A} oder 10 fr. ord. mit eleganter Goldverzierung.

Hackländer's Werke

roth à 4 S \mathcal{A} oder 12 fr. ord.; violet, grün, braun à 3 S \mathcal{A} oder 10 fr. ord.

Mit Hochachtung

Stuttgart, d. 28. März 1857.

Albert Schmidt, Buchbinder.

[4577.] Bei dem Unterzeichneten sind erschienen und zu den beigefügten Preisen zu beziehen:

Decken zu Bernsdorff, Universallexikon d. Tonkunst. Verlag von Rob. Schäfer in Dresden. In braun Chagrin-Leinwand mit Rückenvergoldung und Blindpressung auf dem Deckel. à 7½ N \mathcal{G} — 24 fr. rhein.

Decken zu Bschokke, Novellen. Neue Classiker-Ausgabe, nach Art meiner übrigen Classikerdecken mit Rückenvergoldung u. Blinddruck schwarz Gallico. à 3 N \mathcal{G} — 10 fr. rhein.

Rücken zu Meyer's neuem Conversationslexikon. In fein mattbraunem Leder und eleganter Vergoldung. à 5 N \mathcal{G} — 15 fr. rhein.

Rücken zu Pierer's Universallexikon. In dergleichen. à 5 N \mathcal{G} — 15 fr. rhein.

Sämmtliche Rücken- und Decken-Ausgaben sind nach den neuesten Original-Compositionen von Jul. Schnorr angefertigt und namentlich für die beiden Lexika verschiedene äußerst elegante und geschmackvolle Stempel zur Verwendung gebracht. Empfehle dieselben deshalb Ihrer gefälligen Beachtung und bitte, Ihre Bestellungen durch den Raumburg'schen Wahlzettel zu machen; ich expedire gegen baar mit 15% und 11/10.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 24. März 1857.

Geint. Koch.